

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	VII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XI
EINLEITUNG	1
I DIE VORAUSSETZUNGEN BEI LEIBNIZ UND IN DER WOLFF-SCHULE	21
1.1 Leibniz	23
1.1.1 Aspekte der Logik	23
1.1.2 Die Einzelsubstanz	28
1.1.3 Die Gottesbeweise	33
1.2 Wolff und Baumgarten	47
1.2.1 Die Ontologie	47
1.2.1.1 Das ens	48
1.2.1.2 Singuläres und Universelles	53
1.2.1.3 Vollkommenheit	59
1.2.1.4 Endliches und Unendliches. Limitation	60
1.2.2 Die Theologia naturalis	66
1.2.2.1 Wolff	66
1.2.2.2 Baumgarten	73
II DAS PROBLEM DES EINZELNEN IN KANTS LOGIK	77
Exkurs: Der Begriff des Einzelnen in der gegenwärtigen Logik	81
2.1 Allgemeine und transzendentale Logik	86
2.2 Kants Darstellung der allgemeinen Logik	92
2.2.1 Das Einzelne in der Lehre vom Begriff	92
2.2.2 Das Einzelne in der Lehre vom Urteil	99
III DAS PROBLEM DES EINZELNEN IN DER TRANSZENDENTALEN DEDUKTION	113
Exkurs: Der Begriff des Einzelnen in der transzendentalen Ästhetik	113
3.1 Die Präzisierung des Begriffes "Kategorie". Die metaphysische Deduktion	122
3.2 Programm und Prinzip der transzendentalen Deduktion	128
3.3 Die Durchführung der transzendentalen Deduktion	131

3.3.1 Probleme der Interpretation	131
3.3.2 Analysis und Synthesis	132
3.3.3 Selbstbewußtsein, Einheit, Objektivität	136
3.3.4 Die Begründung der Urteilsstruktur	142
3.3.5 Die beiden Schritte des Arguments	144
3.3.6 Einheit und Einzelheit der Anschauung	147
3.3.7 Was ist durch die transzendentale Deduktion begründet?	152
IV DIE VERNUNFT ALS GEGENSTAND TRANSZENDENTALLOGISCHER UNTERSUCHUNG	157
4.1 Schein und Vernunft	158
4.2 Die logische Funktion der Vernunft	164
4.3 Die transzendentalen Ideen	170
V DAS TRANSZENDENTALE IDEAL	185
5.1 Die Disjunktion	186
5.2 "Von dem transzendentalen Ideal". Interpretation des Textes	190
5.2.1 Die Transformation des Prinzips der omnimoda determinatio	191
5.2.2 Das Ideal als omnitudo realitatis	198
5.2.3 Das Ideal als Grundlage der transzendentalen Theologie	211
5.2.4 Der Schein des Ideals	214
5.3 Das Prinzip von der systematischen Einheit der Erfahrung und das Problem der Erkenntnis des Einzeldinges	220
5.4 Die transzendentale Theologie im Rahmen der regulativen Vernunft	238
Exkurs: Gottesidee und systematische Erfahrungseinheit im Opus Postumum	248
5.5 Konklusion: Die transzentallogische Funktion des Ideals	253
SCHLUSS	255
LITERATURVERZEICHNIS	267
PERSONENREGISTER	273
SACHREGISTER	275

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

”Anfangsgründe” = Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft.

”Bemerkungen” = Einige Bemerkungen von Herrn Professor Kant zu L. H. Jakobs Prüfung der Mendelsohnschen Morgenstunden.

Dt.Log. = Vernünfftige Gedancken von den Kräften des menschlichen Verstandes.

Dt.Met. = Vernünfftige Gedancken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen.

Erdm. = G. W. Leibniz, *Opera philosophica, quae existant latina, gallica, germanica omnia*. Ed. J. E. Erdmann.

Gerh. = Die philosophischen Schriften von G. W. Leibniz, hrsg. v. G. J. Gerhardt.

”Fortschritte” = Über die Preisfrage: Welches sind die wirklichen Fortschritte, die die Metaphysik seit Leibnizens und Wolff's Zeiten in Deutschland gemacht hat?

KpV = Kritik der praktischen Vernunft.

KrV = Kritik der reinen Vernunft.

KU = Kritik der Urteilskraft.

Logica = *Philosophia rationalis sive logica*.

Nouv.lettr.et opusc. = Nouvelles lettres et opuscules inédits, publ. par Foucher ce Careil.

Ontologia = *Philosophia prima sive ontologia*.

Opusc. = Opuscules et fragments inédits de Leibniz, ed. L. Couturat.

Op.post. = Opus postumum.

Streitschrift = Ueber eine Entdeckung nach der alle neue Critik der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlieblich gemacht werden soll.

Theol.nat. = Theologia naturalis. Pars II.

Zur *Zitierweise*: Die KrV wird nach üblicher Art zitiert, d.h. durch Angabe der Seitenzahl der Originalausgabe, wobei ein vor die Zahl gesetztes A die erste Auflage 1781, ein B die zweite Auflage 1787 bezeichnet. Kants übrigen Werke werden nach der Akademieausgabe durch Angabe der Band- und Seitenzahl (jeweils römische und arabische Ziffer) zitiert. Auf die ”Reflexionen” des handschriftlichen Nachlasses wird durch ein R, gefolgt von der Nummer der betreffenden Aufzeichnung in Adickes’ Anordnung in der Akademieausgabe verwiesen.

Die behandelte Sekundärliteratur wird in den Anmerkungen nur durch Titel angegeben. Bibliographische Einzelheiten sind dem Literaturverzeichnis zu entnehmen.

